

BRICS inmitten der Mauer von globaler Gier

<https://winteroak.org.uk/2023/07/17/brics-in-the-wall-of-global-greed/>

17. Juli 2023, von Paul Cudeneq

Wenn wir über den Aufbau eines globalen Systems nachdenken, denken wir meist nur an Nationalstaaten wie die USA, Großbritannien, Frankreich und Deutschland sowie an internationale Institutionen wie die NATO und die EU.

In der Tat ist die Macht des amerikanischen Staates seit vielen Jahren das wichtigste physische Mittel, mit dem die Geldmacht ihre Kontrolle über die Welt durchsetzt, nachdem sie die Rolle übernommen hat, die früher einmal Großbritannien inne hatte.

Aus diesem Grund freuen sich viele Anti-Imperialisten über den scheinbaren Zusammenbruch des westlichen Imperiums und seine bevorstehende Ablösung durch eine "multipolare Weltordnung" auf der Grundlage der BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika).

Sie sollten jedoch bedenken, dass eine Weltordnung immer noch eine Weltordnung ist, unabhängig davon, ob sie sich als "multipolar" bezeichnet oder nicht.

Die fraglichen Pole sind lediglich geografisch unterschiedliche Erscheinungsformen desselben Gesamtsystems und jede "Machtverschiebung" zugunsten der BRICS kann deshalb nur als Manöver, als interne Umstrukturierung innerhalb der öffentlich-privaten Global Governance (Globale Staatsführung) betrachtet werden.

Dieses labyrinthische Gebilde, das heute am deutlichsten in Form des Finanznetzwerks Vanguard und BlackRock in Erscheinung tritt, ist aus dem seit langem bestehenden finanziellen, industriellen und institutionellen Imperium der Rothschild-Dynastie hervorgegangen.

Ich möchte hier einen historischen Hintergrund liefern, der zeigt, wie stark jedes BRICS-Land seit langem unter dem Einfluss dieses weltweiten Machtgeflechts steht, und auch einen kurzen Überblick über ihre derzeitige Beteiligung an der vierten industriellen Revolution sowie der Great Reset-Agenda geben, die von denselben Interessen gefördert wird.

Es gibt unweigerlich einige Überschneidungen mit früheren Schriften, insbesondere mit meiner Broschüre über die Rothschilds, Feinde des Volkes, aber ich präsentiere auch viel neues und relevantes Material, und so hoffe ich, dass die Leser es mit mir aushalten...

BRASIL IEN

siehe <https://winteroak.org.uk/2023/07/17/brics-in-the-wall-of-global-greed/>

[..]

RUSSLAND

DER HINTERGRUND

Russland hat in der Vergangenheit und in der Gegenwart den Ruf, außerhalb der finanziellen Machtstrukturen zu stehen, die den Westen beherrschen. Doch die historischen Fakten sprechen dagegen.

Professor Jean Bouvier, ein Spezialist für Bankangelegenheiten an der Pariser Sorbonne, sagt, dass Russland eine Schlüsselrolle in der multipolaren "finanziellen Vormachtstellung" der Rothschilds spielte, die er auf das Jahr 1818 zurückführt. [26]

Ferguson beschreibt die Rothschilds zu dieser Zeit als wichtige Unterstützer der Heiligen Allianz, autoritärer Monarchien, welche die alte aristokratische Ordnung verteidigten.

"Sie ermöglichten es Österreich, Preußen und Russland - den Mitgliedern der Heiligen Allianz - sowie den wiederhergestellten Bourbonen in Frankreich, Anleihen zu Zinssätzen auszugeben, von denen zuvor nur Großbritannien und Holland profitieren konnten". [27]

Die Rothschilds spielten eine Rolle bei den "finanziellen Vorbereitungen" Russlands für den europäischen Krieg um die italienische Unabhängigkeit im Jahr 1859. [28]

Sie waren auch maßgeblich an einer Reihe von Krediten für den Eisenbahnbau in Russland beteiligt, insbesondere in den 1870er und 1890er Jahren. [29]

Die weitreichende Kontrolle über die Eisenbahninfrastruktur ging Hand in Hand mit einem starken Engagement in der Ölindustrie.

Die Historiker Gerry Docherty und Jim Macgregor schreiben: "Die Rothschilds, die sich hinter einer Vielzahl verschiedener Firmennamen verbargen, bauten Ölkesselwagen für die Eisenbahn, Lagerhäuser und Raffinerien für die Produktion von Benzin und Kerosin und feilschten mit Regierungsstellen um Konzessionen und günstige Tarife für den Schienengüterverkehr". [30]

Sie waren insbesondere an den russischen Ölfeldern in der Umgebung von Baku, dem heutigen Aserbaidschan, beteiligt, wo sie "riesige und höchst profitable Investitionen anhäuften". [31]

Die Investitionen der französischen Rothschilds in das russische Erdöl beliefen sich Ende des 19. Jahrhunderts auf etwa 58 Millionen Francs, wobei sie "ein großes Kapital" in eine Raffinerie in Noworossijsk und ein Erdöldepot in Odessa investierten. [32]

Ferguson sagt: "In der Spitze war etwa ein Drittel der russischen Ölproduktion unter Rothschild-Kontrolle". [33]

Die Rothschilds gingen auch eine Partnerschaft mit Pollack & Co, einer russischen Schifffahrtsgesellschaft, und der Internationalen Bank von St. Petersburg ein, um ein neues Unternehmen, Mazout, zu gründen, um ihre Verkäufe auf dem russischen Inlandsmarkt auszuweiten. [34]

Die Beziehungen zwischen den Rothschilds und Russland waren nicht immer einfach. Der französische Zweig der Rothschilds versuchte mehrmals erfolglos, in St. Petersburg "ein neues Rothschild-Fundament" zu errichten. [35]

Doch zwischen 1870 und 1875 gaben die Londoner und Pariser Rothschilds gemeinsam russische Anleihen im Gesamtwert von 62 Millionen Pfund aus und "sicherten sich so endlich den Einfluss auf die russischen Finanzen, der ihnen so lange entgangen war". [36]

Dies war auch, so Ferguson, ein "profitables Geschäft" für die Rothschilds, da der Preis der Anleihen zwischen 1870 und 1875 um 24% anstieg. [37]

Im Jahr 1889 begannen die Pariser Rothschilds zwei große russische Anleiheemissionen im Gesamtwert von etwa 77 Millionen Pfund und die Londoner Rothschilds beteiligten sich an diesen Geschäften, indem sie 1890 einen Anteil an einer dritten Emission von 12 Millionen Pfund übernahmen. [38]

In Russland gab es eine Kontroverse über die Bedingungen des Rothschild-Darlehens an das russische Schatzamt von 1889, das teurer war als ein früheres "Nicht-Rothschild-Darlehen". [39]

Nachdem sie ihre finanziellen Verbindungen zu Russland wiederhergestellt hatten, "versuchten die Rothschilds nun, Druck auf die russische Regierung auszuüben" und kritisierten öffentlich ihre Behandlung der Juden. [40]

Aber, so Ferguson, "die Rothschilds hatten rein finanzielle Gründe, um Russland gegenüber heiß und kalt zu werden". [41]

Er zitiert in diesem Zusammenhang kurzfristige Einlagen von russischem Gold bei den Londoner Rothschilds und Meinungsverschiedenheiten über die russische Handelspolitik - "insbesondere die Schutzzölle auf die Einfuhr von Schienen und die neue Steuer auf Ölexporte". [42]

Diese Politik war zwangsläufig ein Problem, da die Rothschilds sowohl im Eisenbahn- als auch im Ölgeschäft in Russland stark engagiert waren.

Durch die Ernennung eines neuen Finanzministers, Graf Witte, dessen Frau laut dem deutschen Diplomaten Graf Münster "eine intelligente und sehr intrigante Jüdin" war, die "bei der Herbeiführung eines Einvernehmens mit den jüdischen Bankiers eine große Hilfe war", scheinen die Rothschilds schließlich überzeugt worden zu sein, ihre Finanzgeschäfte mit Russland wieder aufzunehmen. [43]

Ferguson kommentiert: "Die Tatsache, dass die Rothschilds privat auf die jüdische Herkunft von Wittes Frau anspielten, verleiht dieser Interpretation Glaubwürdigkeit". [44]

Er fügt hinzu, dass die Rothschilds auch von Wittes erklärtem Ziel angezogen worden sein könnten, Russland auf den Goldstandard zu bringen, was mit ihren globalen Interessen in der Goldgewinnung und -raffination übereinstimmte"! [45]

Einem 400-Millionen-Franken-Darlehen der Rothschilds an die russische Regierung im Jahr 1894 folgte 1896 ein weiteres in gleicher Höhe, wofür Alphonse de Rothschild vom Zaren mit dem Großkreuz ausgezeichnet wurde. [46]

Zu dieser Zeit wurden die Finanzen zu einem immer wichtigeren Faktor der geopolitischen "Diplomatie" und des Krieges.

Ferguson schreibt: "Von allen Großmächten war Russland in der Zeit vor 1914 am stärksten auf ausländische Kredite angewiesen; und die Vorherrschaft Frankreichs als Russlands wichtigste

externe Finanzquelle hatte eine diplomatische Annäherung zwischen den beiden Mächten zur Folge..."

"Diese französisch-russische Entente war eine der entscheidenden diplomatischen Entwicklungen der 1890er Jahre; und die Rothschilds spielten dabei eine zentrale Rolle - trotz ihrer starken Abneigung gegen die antijüdische Politik des zaristischen Regimes".

Im Jahr 1901 nahm Russland einen weiteren Kredit von einem von Rothschilds geführten Konsortium auf, diesmal in Höhe von 425 Millionen Franken. [48]

Nachdem sie heimlich die Japaner in ihrem erfolgreichen Krieg gegen Russland 1904-1906 finanziert und dann offen 48 Millionen Pfund geliehen hatten, um den Wiederaufbau der japanischen Nachkriegswirtschaft zu unterstützen, [49] profitierten die Rothschilds auch auf russischer Seite von dem Krieg.

"Die russische Industrie erholte sich spektakulär dank der Rothschilds und anderer internationaler Bankiers, die das Land mit massiven Krediten versorgten" [50], stellen Docherty und Macgregor fest.

Die offizielle Haltung der Rothschilds gegenüber der Russischen Revolution von 1917 und dem neuen bolschewistischen Regime war negativ - "Noch 1924, in der Zeit der Neuen Wirtschaftspolitik, blieb die Haltung der Rothschilds gegenüber Sowjetrußland so feindselig, dass sie sogar die Annahme einer Einlage bei einer der neuen sowjetischen Staatsbanken ausschlossen", sagt Ferguson. [51]

Der "sozialistische" Sieg war jedoch nicht das, was er zu sein schien. Wie Augenzeugen wie der russische Anarchist Voline mit Nachdruck betonten, handelte es sich in Wirklichkeit um eine Konterrevolution gegen einen drohenden echten Volksaufstand.

Die geheime Beteiligung von Rothschild-Mitarbeitern am bolschewistischen Staatsstreich, einschließlich des großen britischen Anhängers des "hoch organisierten Staates", Alfred Milner, [52] ist in Professor Antony C. Suttons brillant recherchiertem Buch 'Wall Street and the Bolshevik Revolution' gut dokumentiert. [53]

Ein weiterer wichtiger Akteur war der Bankier William Boyd Thompson, der 1914 der erste vollamtliche Direktor der Federal Reserve Bank of New York geworden war.

Thompson, so erklärt Sutton, "wurde zu einem glühenden Anhänger der Bolschewiki und hinterließ ein überliefertes Symbol dieser Unterstützung - ein lobendes Pamphlet in russischer Sprache, 'Pravda o Rossii i Bol'shevikakh'". [54]

Docherty und Macgregor erklären, dass Thompson "ein loyaler Morgan-Mann" war und betonen, dass J.P. Morgan und das gesamte Morgan-Imperium "sehr fest mit dem Einfluss der Rothschilds verbunden" waren. [55]

Sie fügen hinzu: "Als Professor Sutton 1974 schrieb, war er sich offensichtlich nicht bewusst, dass praktisch die gesamte internationale Bankenkabale durch eine komplexe Kette verbunden war, die zu den Rothschilds in London und Paris zurückführte." [56]

Neben ihrer Rolle bei der Unterdrückung echter Volksmacht kam die sowjetische Neue Normalität den Interessen der Rothschilds zugute, indem sie die massive Industrialisierung vorantrieb,

einschließlich der von ihren Kupferlieferungen abhängigen Elektrifizierung, und indem sie die Bauern vom Land in die Fabriken zwang, wie es für jede der sogenannten industriellen "Revolutionen" typisch war.

Quigley merkt an, dass die marxistische Theorie im Allgemeinen von den Reichen und Mächtigen in Russland begrüßt wurde, weil sie "die Revolution auf schob, bis die Industrialisierung weit genug fortgeschritten war, um eine voll entwickelte Bourgeoisie und ein voll entwickeltes Proletariat zu schaffen". [57]

DIE GEGENWART

Russland, das größte Land der Welt, hat heute die neunt-größte Bevölkerungszahl. [58]

Dank ausländischer Investitionen und hoher Ölpreise erlebte die russische Wirtschaft zu Beginn des 21. Jahrhunderts einen Boom.

Präsident Wladimir Putin blickt auf eine lange Geschichte der Zusammenarbeit mit dem Weltwirtschaftsforum zurück, [59] die bis ins Jahr 1992 zurückreicht [60] [61], obwohl er seit Beginn des Ukraine-Konflikts nicht mehr nach Davos eingeladen wurde.

Für 2021 kündigte das WEF die Eröffnung eines Zentrums für die vierte industrielle Revolution in Russland an, für das "künstliche Intelligenz und IoT Schlüsselbereiche sind". [62]

Einem Bericht zufolge überstieg der Markt für "Lösungen für intelligente Städte" in Russland Ende 2019 81 Milliarden Rubel. [63]

Ein anderer Artikel fügt hinzu: "Moskau sieht die Agenda 2030 der Vereinten Nationen als eine hervorragende Gelegenheit, die Lebensqualität der russischen Hauptstadt zu verbessern und sie in eine intelligente Stadt zu verwandeln." [64]

Unterstützt wird dies durch die "Investitionsstrategie 2025", "eine Reihe von Reformen, die darauf abzielen, ausländische Investoren anzuziehen, indem ein günstiges Investitionsklima durch den Abbau von Bürokratie geschaffen wird".

Russland verfügt bereits über eine eigene "Impact-Investing-Industrie" [65] und will im August 2023 mit der Einführung eines "digitalen Rubels" beginnen. [66]

Wie der in Moskau lebende Journalist Riley Waggaman in seinem Blog Edward Slavsquat schreibt: "Ja, Russland ist mitschuldig am Great Reset". [67]

INDIEN

siehe <https://winteroak.org.uk/2023/07/17/brics-in-the-wall-of-global-greed/>

[..]

CHINA

DER HINTERGRUND

Nach Jahrtausenden stolzer Unabhängigkeit wurden die Chinesen in das moderne kommerzielle Weltsystem hineingezogen durch das, was sie die "hundert Jahre der Demütigung" nennen, die 1839 mit dem ersten von zwei "Opiumkriegen" begannen. [101]

Dies war nichts weniger als eine Katastrophe. Wie Quigley schreibt: "Der Prozess, durch den die europäische Kultur in der Lage war, die traditionellen einheimischen Kulturen Asiens zu zerstören, ist in China deutlicher zu sehen als fast überall sonst". [102]

Hier findet er die Ursache für die spätere revolutionäre Gewalt: "Der Einfluss der westlichen Kultur auf China machte die Lage der Bauern in der Tat wirtschaftlich aussichtslos". [103]

Hinter den Opiumkriegen, die von Großbritannien und Frankreich geführt wurden, steckten offenkundig geschäftliche Absichten, denn "der chinesische Widerstand gegen die europäische Penetration wurde durch die Waffen der Westmächte niedergeschlagen, und China wurden alle möglichen Zugeständnisse an diese Mächte aufgezwungen". [104]

China wurde gezwungen, bestimmte Vertragshäfen (darunter Shanghai) für westliche Kaufleute zu öffnen und die Souveränität über Hongkong an das Britische Empire abzutreten. [105]

Der unmittelbare Streitpunkt war das chinesische Verbot der Opiumeinfuhr aus dem britisch kontrollierten Indien im Austausch gegen chinesischen Tee und Seide, ein lukrativer, wenn auch ethisch zweifelhafter Handel, an dem, wie bereits erwähnt, die Rothschilds beteiligt waren.

Ferguson stellt fest, dass der Krieg von 1839 bis 1842 "attraktive neue Möglichkeiten für das britische Geschäft" schuf und die Macht der chinesischen Kaufleute untergrub. [106]

Er fügt hinzu, dass das Unternehmen der Rothschilds bis 1853 "in regelmäßiger Korrespondenz mit einer in Shanghai ansässigen Handelsfirma, Cramptons, Hanbury & Co, stand, an die es regelmäßig Silber aus Mexiko und Europa lieferte". [107]

Zwei Jahrzehnte später war die offensichtliche Macht der Dynastie in chinesischen Angelegenheiten so groß, dass die britische Zeitschrift 'The Period' 1870 eine Karikatur veröffentlichte, in der Lionel Rothschild als "Moderner Krösus" dargestellt wurde, ein neuer Rothschild-"König" auf seinem Thron aus Bargeld und Anleihen, und einer der kleineren Herrscher, über den er herrschte, der Kaiser von China war. [108]

Angesichts des heutigen Geredes über eine "multipolare" Weltordnung ist es interessant, Fergusons Kommentar zu lesen, dass die Rothschilds die "Zusammenarbeit zwischen den europäischen Mächten" in China bevorzugten und dass sie im Allgemeinen das bevorzugten, "was man multinationalen Imperialismus nennen könnte". [109]

Natty Rothschild schrieb 1899 von seiner Freude über Deutschlands "Wunsch, sich mit England (und möglicherweise mit Amerika und Japan) für Handelszwecke in China zusammenzuschließen". [110]

Ferguson beschreibt ausführlich die Schlüsselrolle der Rothschilds bei der deutsch-britischen Zusammenarbeit in China.

"Seit 1874, als das erste ausländische Darlehen für das kaiserliche China aufgenommen wurde, waren zwei britische Unternehmen mit Sitz in Hongkong, die Hongkong & Shanghai Banking Corporation (HSBC) und Jardine, Matheson & Co, die wichtigste externe Finanzierungsquelle der chinesischen Regierung". [111]

Doch die deutschen Profiteure wollten ein Stück vom Kuchen abhaben und der Bankier-Imperialist Adolphe Hanseemann trat an die Rothschilds und die HSBC (deren altes Wappen hier abgebildet ist) mit dem Vorschlag heran, die chinesische Staats- und Eisenbahnfinanzierung zu gleichen Teilen zwischen den britischen und deutschen Mitgliedern eines neuen Konsortiums aufzuteilen.

"Die Rothschilds hatten keine Einwände dagegen", [112] stellt Ferguson fest, und in der Tat war ihre Frankfurter Niederlassung eine der deutschen Banken, die 1889 die Deutsche-Asiatische Bank gründeten.

Die Beteiligung der Rothschilds an beiden Teilen dieser transnationalen imperialistischen Partnerschaft wird auch durch die Tatsache bestätigt, dass sie eine Erkundungsreise eines der jüngeren Mitglieder der in Deutschland ansässigen Bankiersfamilie Oppenheim nach China finanzierten. [113]

Eine der wichtigsten französischen Niederlassungen der Rothschilds, die Banque Paribas, beteiligte sich 1895 ebenfalls an einem 15-Millionen-Pfund-Kredit an China, der über den russischen Staat lief. [114]

Ein seltsames Echo dieses Manövers gab es 1954, als die UdSSR "sowjetische Finanzmittel, Ausrüstung und Fachkenntnisse für eine umfassende Industrialisierung Chinas (den sogenannten 'großen Sprung nach vorn')" anbot. [115]

War Russland in diesem Arrangement wieder nur ein Vermittler? Woher kam letztlich die Finanzierung einer früheren Version des die Industrie beschleunigenden Great Reset?

Bereits 1895 bemühten sich Natty Rothschild und Hanseemann "um eine Partnerschaft zwischen der Hongkong & Shanghai Bank und der neuen Deutsch-Asiatischen Bank", in der Hoffnung auf eine "angemessene offizielle Unterstützung durch ihre jeweiligen Regierungen". [116]

Eine Vereinbarung zwischen den beiden Banken wurde im Juli desselben Jahres unterzeichnet.

Ferguson schreibt: "Für Natty [Rothschild] bestand das Hauptziel dieser Allianz darin, den Wettbewerb zwischen den Großmächten zu beenden, indem die chinesischen Auslandskredite in die Hände eines einzigen multinationalen Konsortiums gelegt wurden". [117]

Auf einer Konferenz von Bankiers und Politikern in London im September 1898 wurde vereinbart, China in "Einflusssphären" aufzuteilen, um Eisenbahnkonzessionen zu vergeben; das Yangste-Tal wurde den britischen Banken überlassen, Shantung den Deutschen und die Strecke Tientsin-Chinkiang wurde aufgeteilt. [118]

Ferguson erklärt, dass sich ein regelrechtes Muster der Zusammenarbeit herausgebildet hatte: Als die Deutschen nach dem Boxeraufstand und der russischen Invasion in der Mandschurei im Jahr 1900 eine Expedition nach China schickten, nutzten sie die Rothschilds, um London zu versichern, dass "die Russen keinen Krieg riskieren würden", und im Oktober unterzeichneten Großbritannien

und Deutschland ein neues Abkommen zur Aufrechterhaltung der Integrität des Chinesischen Reiches und einer Handelsregelung der "offenen Tür".

"Dies war zweifellos der Höhepunkt der deutsch-britischen politischen Zusammenarbeit in China, aber es ist wichtig zu erkennen, dass die geschäftliche Zusammenarbeit noch einige Jahre weiterging". [119]

Jede Kritik an diesem finanzimperialistischen Komplott war natürlich unerwünscht.

Als der Korrespondent der Times in Peking im Jahr 1905 das gemütliche Arrangement zwischen britischen und deutschen Banken in China angriff, beschwerte sich Natty Rothschild bei seinem Herausgeber. [120]

Wie bereits erwähnt, machte die chinesische Revolution, ausgelöst durch die Auswirkungen von hundert Jahren Zerstörung und Ausbeutung durch imperialistische Profiteure, die Dinge nur noch schlimmer.

Quigley sagt, dass Maos "Großer Sprung nach vorn", der 1958 begann, "eher eine soziale als eine einfache Agrarrevolution war, da seine Ziele die Zerstörung des Familienhaushalts und des Bauerndorfs beinhalteten.

Alle Aktivitäten der Mitglieder, einschließlich der Kindererziehung, der Erziehung, der Unterhaltung, des gesellschaftlichen Lebens, der Miliz und des gesamten wirtschaftlichen und intellektuellen Lebens, wurden von der Kommune kontrolliert.

In einigen Gebieten wurden die früheren Dörfer zerstört und die Bauern in Wohnheimen untergebracht, mit Gemeinschaftsküchen und -speisesälen, Kindergärten und einer frühen Trennung der Kinder von ihren Eltern unter der Kontrolle der Gemeinden.

Ein Ziel dieser einschneidenden Veränderung war es, eine große Anzahl von Frauen von häuslichen Tätigkeiten zu befreien, damit sie auf den Feldern oder in den Fabriken arbeiten konnten.

Im ersten Jahr des 'Großen Sprungs nach vorn' wurden 90 Millionen Bäuerinnen von ihren häuslichen Pflichten entbunden und standen dem Staat als Arbeitskräfte zur Verfügung". [121]

Die kommunistische Revolution in China schien die Rothschilds nicht zu beunruhigen, die heute auf ihrer Webseite stolz verkünden: "Unser Unternehmen war eine der ersten westlichen Wirtschaftsinstitutionen, die nach 1953 ihre Beziehungen wieder aufnahmen". [122]

DIE GEGENWART

China ist heute der wichtigste BRIC-Staat inmitten der Mauer von globaler Gier.

Im Jahr 2022 sagte WEF-Gründer Klaus Schwab gegenüber chinesischen Staatsmedien, dass das Land ein "Vorbild" für andere Nationen sei, und lobte seine "enormen" wirtschaftlichen Leistungen der letzten 40 Jahre. [123]

In seiner Rede auf dem 14. Jahrestreffen der New Champions des WEF im Juni 2023 in Tianjin, China, sagte der chinesische Premierminister Li Qiang: "China hat sich verpflichtet, den

Weltfrieden zu schaffen, die globale Entwicklung zu fördern und die internationale Ordnung aufrechtzuerhalten."

"Heute ist die chinesische Wirtschaft tief in die Weltwirtschaft integriert. China hat sich selbst entwickelt, indem es die Globalisierung angenommen hat, und ist zu einer der stärksten Kräfte der Globalisierung geworden". [124]

Da China eine "einheitliche marxistisch-leninistische sozialistische Ein-Parteien-Republik" [125] ist, die von der Kommunistischen Partei Chinas geführt wird, folgern manche, dass die von ihrem Freund Schwab vorangetriebene Great Reset-Agenda eine "kommunistische" ist.

Aber es ist nie eine gute Idee, ein Etikett für bare Münze zu nehmen, ohne sich den Inhalt genau anzuschauen.

Das Thema der Konferenz, auf der Qiang von der Kommunistischen Partei sprach, lautete "Unternehmertum: Die treibende Kraft der globalen Wirtschaft", und das WEF ist eine Wirtschaftsorganisation, die sich selbst als "die globale Plattform für öffentlich-private Zusammenarbeit" bezeichnet. [126]

Was den finanziellen Kräften hinter dem WEF am Kommunismus chinesischer Prägung gefällt und was sie am sowjetischen Kommunismus, am italienischen Faschismus und am deutschen Nationalsozialismus mochten, ist, dass die autoritäre Einparteienherrschaft sie von den Zwängen und Komplikationen der öffentlichen Rechenschaftspflicht befreit.

Sie ermöglicht es ihnen, durch undemokratisches "agiles Regieren" (in Schwabs Worten) oder "entschlossenes Regieren" (in Modis Worten) so viel Profit wie möglich aus den Menschen und dem Planeten herauszuholen.

Als China sich im späten 20. Jahrhundert als "sozialistische Marktwirtschaft" neu erfand, öffnete sich das Land zunächst für ausländische Investitionen und privatisierte sowie vergab dann einen Großteil der staatlichen Industrie. [127]

Heute ist China als "die Fabrik der Welt" bekannt, und zwar nicht nur wegen seiner bekannt niedrigen Arbeitskosten (d. h. unterbezahlte Arbeiter) sowie mit Kinderarbeit, sondern auch wegen seines "starken Unternehmens-Ökosystems, des Mangels an gesetzlichen Vorschriften, niedriger Steuern und Zölle und wettbewerbsfähiger Währungspraktiken", wie es auf der Webseite Investopedia heißt. [128]

China wurde vom WEF für seine führende Rolle in der Vierten Industriellen Revolution im Jahr 2019 gelobt, [129] noch bevor der Startschuss für Covid fiel, und hat wie Brasilien, Russland und Indien sein eigenes Zentrum für die Vierte Industrielle Revolution. [130]

Der chinesische Tech-Gigant Tencent verschwendete keine Zeit, als er im Juni 2020 ankündigte, dass die "Welt nach der Pandemie" intelligente Städte wie Net City (Pläne im Bild) brauche, "ein 2 Millionen Quadratmeter großes Viertel in der südöstlichen Stadt Shenzhen". [131]

Nach Angaben der Regierung werden derzeit in ganz China mehr als 500 intelligente Städte gebaut, die mit Sensoren, Kameras und anderen Geräten ausgestattet sind, die Daten über alles Mögliche sammeln können, vom Verkehr und der Umweltverschmutzung bis hin zur öffentlichen Gesundheit und Sicherheit.

Net City wird Technologien wie künstliche Intelligenz (KI) und autonome Fahrzeuge nutzen.

In China befindet sich die Impact-Investing-Branche "noch im Anfangsstadium ihrer Entwicklung", aber es scheint, dass "in Bereichen wie dem Gesundheitswesen und den Finanzdienstleistungen Fortschritte" gemacht wurden. [132]

Chinas umstrittenes Sozialkreditsystem [133] ist eindeutig ein Modell, das die globale herrschende Klasse gerne überall eingeführt sehen würde, und es scheint auch in Bezug auf die digitale Währung einen Vorsprung zu haben - "139 Millionen Menschen verwenden jetzt Chinas digitale Yuan-App, da das Land die Entwicklung hin zu einer stärker digitalisierten Wirtschaft beschleunigt", behauptet das WEF. [134]

SÜDAFRIKA

siehe <https://winteroak.org.uk/2023/07/17/brics-in-the-wall-of-global-greed/>

[..]

NACHSATZ: DER BANKER HINTER BRICS

Es ist sicher kein Zufall, dass der Mann, der das BRICS-Akronym erfunden hat, Jim O'Neill [161], jetzt Lord O'Neill of Gatley, für Goldman Sachs, Bank of America, Marine Midland Bank (später HSBC Bank USA) und den Schweizerischen Bankverein gearbeitet hat.

Er ist Mitarbeiter des WEF [162] und steht sowohl mit der europäischen Wirtschaftsdenkfabrik Bruegel [163] als auch mit der Weltbank in Verbindung. [164]

O'Neill ist ein ehemaliger britischer Finanzminister [164] und war bezeichnenderweise Vorsitzender von Chatham House, [165] auch bekannt als 'The Royal Institute of International Affairs', das lange Zeit eine zentrale Rolle bei der Förderung der globalen Konzern-neokolonialen Agenda gespielt hat.

Es erhielt 1926 eine königliche Charta und wurde von imperialistischen Intriganten wie Milner und Curtis gegründet und mit einem Geschenk von J.P. Morgan unterstützt, von dem wir bereits wissen, dass es eine weitere Rothschild-Fassade ist. [166]

Quigley warnt davor, dass der Einfluss des pseudo-unabhängigen Chatham House, wenn man seinen wahren Ursprung und Zweck versteht, "in seiner wahren Perspektive erscheint, nicht als der Einfluss einer autonomen Einrichtung, sondern lediglich als eines von vielen Instrumenten im Arsenal einer anderen Macht". [167]

Meines Erachtens trifft diese Beschreibung ebenso gut auf das gesamte BRICS-Gebilde zu, dem der ehemalige Vorsitzende von Chatham House seinen Namen gegeben hat.

Zu welchem Zweck ist BRICS also ein Instrument im Arsenal einer bestimmten, sich verbergenden Macht?

O'Neill selbst hat es 2021 in einem Interview mit dem Internationalen Währungsfonds dargelegt - es geht um nichts Geringeres als die Schaffung der neuen Form einer "globalen Wirtschaftsregierung". [168]

Link: <https://winteroak.org.uk/2023/07/17/brics-in-the-wall-of-global-greed/>

VERWEISE

[1] <https://winteroakpress.files.wordpress.com/2023/06/the-great-racket-paul-cudenec.pdf>

[2] Niall Ferguson, *The House of Rothschild: The World's Greatest Banker 1849-1998* (New York: Penguin, 2000), p. 460.

[3] Ferguson, p. 461.

[4] Carroll Quigley, *Tragedy and Hope: A History of the World in Our Time* (Reprint, New Millennium Edition, New York: Macmillan, 1966), p. 713.

[5] Ferguson, p. 294.

[6] Ferguson, p. 68.

[7] Ferguson, p. 68.

[8] Ferguson, p. 345.

[9] Ferguson, p. 345.

[10] Ferguson, p. 346.

[11] Ferguson, p. 346.

[12] Ferguson, p. 460.

[13] Ferguson, p. 461.

[14] Ferguson, p. 461.

[15] Ferguson, p. 461.

[16] Ferguson, p. 464.

[17] Ferguson, p. 485.

[18] <https://en.wikipedia.org/wiki/Brazil>

[19] <https://www.americasquarterly.org/blog/world-economic-forum-honors-lula/>

[20] <https://businessday.ng/exclusives/article/lula-obasanjo-kofi-anan-mbeki-and-gordon-brow...>

[21] <https://www.weforum.org/organizations/centre-for-the-fourth-industrial-revolution-brazil>

[22] <https://agenciabrasil.ebc.com.br/en/geral/noticia/2019-07/brazil-launches-initiative-su...>

[23] <https://andeglobal.org/wp-content/uploads/2022/05/Impact-investment-in-Brazil-2020.pdf>

[24] <https://www.reuters.com/markets/currencies/brazil-central-bank-launch-its-digital-curre...>

[25] <https://winteroak.org.uk/2023/05/15/work-order-progress/>

[26] Jean Bouvier, *Les Rothschild* (Brussels: Editions Complexe, 1983), p. 70.

[27] Ferguson, p. xxiii.

[28] Ferguson, p. 99.

[29] Bouvier, p. 273.

[30] Jim Macgregor and Gerry Docherty, *Prolonging the Agony: How the Anglo-American Establishment Deliberately Extended WWI by Three-and-a-Half Years* (Walterville, OR: Trine Day, 2018), p. 293.

[31] Macgregor and Docherty, *Prolonging the Agony*, p. 290.

[32] Ferguson, p. 355.

[33] Ferguson, p. 355.

[34] Ferguson, p. 355.

[35] Ferguson, p. 184.

[36] Ferguson, p. 306.

[37] Ferguson, p. 306.

[38] Ferguson, p. 379.

[39] Ferguson, p. 379.

[40] Ferguson, p. 379.

[41] Ferguson, p. 380.

[42] Ferguson, p. 381.

[43] Ferguson, p. 381.

[44] Ferguson, p. 381.

[45] Ferguson, p. 382.

[46] Ferguson, p. 382.

[47] Ferguson, p. 409.

- [48] Ferguson, p. 383.
- [49] Takahashi Korekiyo, *The Rothschilds and the Russo-Japanese War, 1904-06*, pp. 20-21 cit. Gerry Docherty and Jim Macgregor, *Hidden History: The Secret Origins of the First World War* (Edinburgh & London: Mainstream Publishing, 2013), p. 93.
- [50] Macgregor and Docherty, *Prolonging the Agony*, p. 442.
- [51] Ferguson, p. 449.
- [52] <https://winteroak.org.uk/2022/10/14/a-crime-against-humanity-the-great-reset-of-1914-1918/>
- [53] Antony C. Sutton, *Wall Street and the Bolshevik Revolution* (Surrey: Clairview Books, 2016) (1974), p. 93.
- [54] Sutton, p. 90.
- [55] Macgregor and Docherty, *Prolonging the Agony*, p. 474.
- [56] Macgregor and Docherty, *Prolonging the Agony*, p. 474.
- [57] Quigley, *Tragedy and Hope*, p. 59.
- [58] <https://en.wikipedia.org/wiki/Russia>
- [59] <https://lionessofjudah.substack.com/p/a-list-of-klaus-schwabs-wef-young>
- [60] https://www3.weforum.org/docs/WEF_First40Years_Book_2010.pdf#page=124
- [61] <https://forumspb.com/en/news/news/russian-president-vladimir-putin-meets-with-world-eco...>
- [62] <https://www.weforum.org/press/2021/10/russia-joins-centre-for-the-fourth-industrial-rev...>
- [63] https://tadviser.com/index.php/Article:Smart_city:_development_in_Russia
- [64] <https://www.webuildvalue.com/en/megatrends/moscow-smart-city.html>
- [65] <https://journals.aserspublishing.eu/jemt/article/view/1875>
- [66] <https://www.reuters.com/markets/currencies/russia-start-piloting-digital-rouble-august-...>
- [67] <https://edwardslavsqat.substack.com/p/yes-russia-is-complicit-in-the-great>
- [68] Quigley, *Tragedy and Hope*, p. 71.
- [69] Quigley, *Tragedy and Hope*, pp. 98-99.
- [70] Carroll Quigley, *The Anglo-American Establishment: From Rhodes to Cliveden* (Dauphin Publications Inc, 2013), p.206.
- [71] Christopher Hill, *The Century of Revolution 1603-1714* (London: Sphere,1969), p. 42.
- [72] Hill, p. 188.
- [73] A.L. Morton, *A People's History of England* (London: Lawrence and Wishart, 1995), p. 174.
- [74] Morton, p. 175.
- [75] Morton, p. 261.
- [76] Sri Aurobindo, *Bande Mataram, The Complete Works of Sri Aurobindo* (Pondicherry: Sri Aurobindo Ashram Trust, 2002), Vol 6-7, p. 271.
- [77] Ferguson, p. 65.
- [78] Ferguson, pp. 68-69.
- [79] Ferguson, p. 69.
- [80] Quigley, *Tragedy and Hope*, p. 84.
- [81] Ferguson, p. 297.
- [82] Ferguson, p. 301.
- [83] Ferguson, p. 331.
- [84] Ferguson, p. 332.
- [85] Ferguson, p. 325.
- [86] Docherty and Macgregor, *Hidden History*, p. 25.
- [87] Ferguson, p. 332.
- [88] Ferguson, p. 332.
- [89] <https://time.com/6248790/india-population-data-china/>
- [90] <https://en.wikipedia.org/wiki/India>
- [91] https://www.narendramodi.in/worldeconomicforum_home
- [92] <https://www.indiatoday.in/india/story/pm-narendra-modi-world-economic-forum-wef-davos-a...>
- [93] <https://economictimes.indiatimes.com/news/india/india-has-the-ability-to-lead-the-fourt...>
- [94] <https://www.weforum.org/centre-for-the-fourth-industrial-revolution-india/about>
- [95] <https://smartcities.gov.in/about-the-mission>
- [96] <https://smartcities.gov.in/partners>
- [97] <https://winteroak.org.uk/2022/04/15/charles-empire-the-royal-reset-riddle/>
- [98] <https://winteroak.org.uk/2021/01/11/shapers-of-slavery-the-empire/#6>
- [99] <https://www.weforum.org/agenda/2023/03/impact-investors-india-new-research/>
- [100] <https://www.weforum.org/agenda/2022/11/india-rolls-first-f-its-digital-rupee-currency/>
- [101] https://en.wikipedia.org/wiki/Century_of_humiliation
- [102] Quigley, *Tragedy and Hope*, p. 112.
- [103] Quigley, *Tragedy and Hope*, p. 113.

- [104] Quigley, Tragedy and Hope, p. 114.
- [105] https://en.wikipedia.org/wiki/Opium_Wars
- [106] Ferguson, p. 68.
- [107] Ferguson, pp. 68-69.
- [108] 'The Modern Croesus', The Period, July 5, 1870, see Ferguson. p. 159.
- [109] Ferguson. p. 294.
- [110] Ferguson, p. 383.
- [111] Ferguson, p. 385.
- [112] Ferguson, p. 385
- [113] Ferguson, pp. 385-86.
- [114] Ferguson, p. 387.
- [115] Quigley, Tragedy and Hope, p. 641.
- [116] Ferguson, p. 386-87.
- [117] Ferguson, p. 387.
- [118] Ferguson, p. 388.
- [119] Ferguson, p. 388.
- [120] Ferguson, p. 388.
- [121] Quigley, Tragedy and Hope, p. 735.
- [122] <https://www.rothschildandco.com/en/countries/greater-china/>
- [123] <https://www.foxnews.com/world/world-economic-forum-chair-klaus-schwab-declares-chinese-...>
- [124] <https://www.weforum.org/agenda/2023/06/amnc23-premier-li-qiangs-opening-remarks-at-the-...>
- [125] <https://en.wikipedia.org/wiki/China>
- [126] <https://www.weforum.org/about/history/>
- [127] https://en.wikipedia.org/wiki/Chinese_economic_reform
- [128] <https://www.investopedia.com/articles/investing/102214/why-china-worlds-factory.asp>
- [129] <https://www.chinadaily.com.cn/a/201907/11/WS5d26cb19a3105895c2e7cee3.html>
- [130] <https://www.weforum.org/centre-for-the-fourth-industrial-revolution-china>
- [131] <https://news.trust.org/item/20200624080235-95zxs>
- [132] <https://chinadevelopmentbrief.org/reports/impact-investing-in-china-challenges-and-oppo...>
- [133] <https://www.scmp.com/economy/china-economy/article/3096090/what-chinas-social-credit-sy...>
- [134] <https://www.weforum.org/agenda/2021/09/china-digital-yuan-app-ecny/>
- [135] Docherty and Macgregor, Hidden History, p. 31.
- [136] Ferguson, p. 357.
- [137] Ferguson, p. 357.
- [138] Ferguson, p. 358.
- [139] Ferguson, p. 358.
- [140] Ferguson, p. 358.
- [141] Ferguson, p. 352.
- [142] Ferguson, p. 353.
- [143] Ferguson, p. 359.
- [144] <https://en.wikipedia.org/wiki/Matabeleland>
- [145] Ferguson, p. 413.
- [146] Ferguson, p. 361.
- [147] Ferguson, p. 366.
- [148] https://en.wikipedia.org/wiki/British_South_Africa_Company
- [149] https://en.wikipedia.org/wiki/South_Africa#Economy
- [150] <https://www.weforum.org/agenda/2019/09/world-economic-forum-africa-2019-ramaphosa-gende...>
- [151] <https://www.gov.za/speeches/president-cyril-ramaphosa-wef-global-press-conference-23-ja...>
- [152] <https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/02589346.2019.1696003>
- [153] <https://businesstech.co.za/news/technology/477240/3-smart-cities-planned-for-south-africa/>
- [154] <https://techfinancials.co.za/2021/05/27/south-african-smart-cities-a-glimpse-of-a-conne...>
- [155] <https://africainpactsummit.org/>
- [156] <http://www.impactinvestingsa.co.za/>
- [157] <https://gsgii.org/>
- [158] <https://winteroak.org.uk/2021/01/27/ronald-cohen-impact-capitalism-and-the-great-reset/>
- [159] <https://mg.co.za/business/2021-05-25-south-africa-joins-digital-currency-race/>
- [160] <https://businesstech.co.za/news/government/657487/reserve-bank-testing-digital-rand-in-...>
- [161] https://en.wikipedia.org/wiki/Jim_O%27Neill,_Baron_O%27Neill_of_Gatley
- [162] <https://www.weforum.org/agenda/authors/jim-oneill/>
- [163] <https://www.bruegel.org/bruegel-european-think-tank-specialises-economics>

- [164] <https://www.gov.uk/government/people/jim-oneill>
- [164] <https://www.gov.uk/government/ministers/commercial-secretary-to-the-treasury>
- [165] <https://www.chathamhouse.org/about-us/our-people/jim-oneill-0>
- [166] <https://winteroakpress.files.wordpress.com/2022/12/enemiesofthepeople.pdf>
- [167] Quigley, *The Anglo-American Establishment*, p. 198.
- [168] <https://www.imf.org/external/pubs/ft/fandd/2021/06/jim-oneill-revisits-brics-emerging-m...>